

09.11.2019 – Ökumenisches Frauenfrühstück

„Nur Engel dürfen dick sein – von Schönheitswahn und wahrer Schönheit“

Wieder volles Haus beim traditionellen Frauenfrühstück im ev. Gemeindehaus am Heckengang. Dank optimaler Vorarbeit bot das engagierte Team - bestehend aus Mitgliedern der örtlichen Kirchengemeinden und dem Landfrauenverein - wieder 130 Frauen einen niveaувollen Samstagvormittag. Am Klavier begrüßte Conny Rutsch die Gäste mit populären Klassikmelodien des Musikers Yiruma. Die harmonischen Melodien stimmten hervorragend auf das köstliche Frühstück mit den teilweise selbstzubereiteten Backwaren und Beilagen ein. Einleitend zum Referat „Nur Engel dürfen dick sein“ brachten drei Damen aus dem Vorbereitungsteam das Thema „Schönheitswahn“ mit einem originellen, witzigen Dialog im Friseursalon auf den Punkt. „Ja, die Frage nach der wahren Schönheit, ist ein schwieriges Kapitel im Leben der Frau“, erklärte Referentin Antje Balters. „Die sozialen Medien gaukeln uns ein Idealfrauenbild vor. Doch wir sollten uns selbst wahrnehmen und die eigenen positiven Eigenschaften optimal herausstellen“. „Ich bin sicher“, betonte Antje Balters abschließend, „besitzen wir ein starkes Selbstwertgefühl und innerer Zufriedenheit, hat der Schönheitswahn bei uns keine Chance!“ Die anwesenden Damen, die bereits ihre innere Balance fanden, genossen abschließend bedenkenlos das am Ausgang verteilte „Hüftgold“.